

Mit. Einander

Meine Mitgliedschaft bei Raiffeisen



Regional. Digital. Innovativ.
Die Raiffeisenbank Bludenz-Montafon

Die Raiffeisenbank Bludenz-Montafon plant umfangreiche Investitionen in die Modernisierung ihres Bankstellennetzes. Ist das die Antwort auf den Digitalisierungstrend in der Bankenwelt?

Betr.oec. Bernhard Stürz: Die Raiffeisenbank Bludenz-Montafon ist innovativer Leader im Bankenbereich in der gesamten Region. Mit modernen Konzepten bei Beratung und Service gehen wir auf die Wünsche unserer Kunden ein. Studien zufolge gibt es einen

unaufhaltbaren Trend zur Digitalisierung, dem auch wir als Regionalbank im Süden Vorarlbergs gerecht werden wollen.

Aus diesem Grund werden drei Bankstellen – Klösterle, Braz und Gaschurn – ab **09. April 2018** auf SB-Bankstellen umgestellt. Die technische Ausstattung in diesen Bankstellen wird großzügig modernisiert. Zeitgleich werden die Bankstellen in der Nähe – in St. Gallenkirch und Dalaas – personell gestärkt. Beratungen in diesen beiden Bankstellen sind von Montag

bis Freitag von 08:00 bis 20:00 Uhr nach Terminvereinbarung möglich, wie auch in allen anderen personell besetzten Bankstellen der Raiffeisenbank Bludenz-Montafon.

Bei Spezialfragen zu den Themen Wohnbau, Veranlagung und Absicherung bieten unsere Beraterinnen und Berater zusammen mit unseren Kompetenzzentren in Bludenz und Schruns maßgeschneiderte Lösungen an.

Worin liegen die Gründe für diese Veränderungen und die Neuorganisation des Bankstellennetzes?

Betr.oec. Bernhard Stürz: Aufgrund der Digitalisierungstrends und veränderten Mobilität ändern sich auch die Kundenbedürfnisse. Bereits seit einigen Jahren wird eine rückläufige Schalterfrequenz beobachtet. Historisch niedrige Zinsen und steigende Kosten aufgrund vieler Regularien durch die Finanzmarktaufsicht und OeNB sind nur weitere Ursachen für das Spannungsverhältnis, in dem sich die Banken befinden. Die Anzahl der Bankstellen ist seit der Weltwirtschaftskrise 2008 stark rückläufig. Immer wieder ist in Zeitungen zu lesen, dass Österreich „overbanked“ sei, andere EU-Länder mit gutem Beispiel vorangingen und wesentlich mehr Kunden im Einzugsgebiet einer Bankstelle beraten würden.

Welche Leistungen kann ein Kunde von der Raiffeisenbank Bludenz-Montafon erwarten?

Dipl.-Oek. Günter Fäßler: Wir haben ausgezeichnete Kundenzufriedenheitswerte. Wir ruhen uns jedoch nicht auf diesen Lorbeeren aus, sondern arbeiten für unsere Kunden laufend an einer



Qualitätssteigerung in der Beratung und im Service. Wir agieren zukünftig in beiden Welten – analog wie auch digital. In komplexen und individuellen Kundenanfragen stehen wir mit allen unseren Beraterinnen und Beratern gerne zur Verfügung. Kunden, die bereits hauptsächlich die „digitalen“ Kanäle nutzen, können sich jederzeit auf diesen Wegen an uns wenden. Dabei ist es dem Kunden überlassen, ob er sämtliche Bankgeschäfte bequem von

zu Hause aus mit „Mein ELBA“, dem Onlinebanking von Raiffeisen, erledigen möchte. „Mein ELBA“ bietet sowohl Altbewährtes wie Innovativ-Neues für unsere Kunden. Auf unserer Homepage können sich unsere Kunden außerdem über alles Wissenswerte rund um die Themen Bank und Finanzen informieren. Zukünftig ist es möglich, in den Foyers unserer Bankstellen Überweisungen am Automaten durchzuführen. Dort kann, wie gewohnt, rund um die Uhr

Weiterhin gerne für Sie da!



Ihr Team im Klostertal

Karin Sperl

Michael Pisoni

Thomas Morscher

Marion Schwaninger



Ihr Team im Hochmontafon

Patrick Tschofen

Martina Tschofen

Tanja Sauerwein

Monika Flatz

Bargeld behoben werden. Neu ist, dass in den meisten unserer Bankstellen die Möglichkeit geboten wird, direkt an den Automaten Geld einzuzahlen. Somit haben unsere Kunden die Möglichkeit, ihre Bankgeschäfte rund um die Uhr in den Foyers der Bankstellen oder online zu erledigen. Die nächsten Jahre werden zeigen, wie groß die Veränderungen sein werden. Früher oder später wird eine Bank 24 Stunden auf persönlichem wie digitalem Weg für ihre Kunden erreichbar sein müssen.

Welche finanziellen Mittel werden in die Region investiert?

Stefan Wachter, Dipl.-PBE: Um den geänderten Kundenansprüchen gerecht zu werden, investieren wir umfangreiche finanzielle Mittel in die Modernisierung aller Bankstellen. Wir sprechen hier von einem 7-stelligen Betrag für die gesamte Region Bludenz-Montafon. Wir fühlen uns mit der Region und den Menschen, die hier leben, verbunden und wollen gemeinsam mit unseren Kunden auch weiterhin erfolgreich sein. In den Foyers der Bankstellen Klösterle, Braz und Gaschurn werden die technisch neuesten Geräte installiert, welche sowohl die gewohnten Funktionen als auch neue

Möglichkeiten bieten. Wer nach wie vor den persönlichen Service bevorzugt, findet gleich in der Nähe die nächste personell besetzte Bankstelle. Im Fall von Gaschurn ist dies St. Gallenkirch, von Klösterle und Braz ist es Dalaas bzw. Bludenz. Uns ist es wichtig, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bankstellen Gaschurn, Braz und Klösterle ihre Arbeitsplätze behalten.

Welche Schritte sind als Nächstes geplant?

Dipl.-Oek. Günter Fäßler: Unsere Kunden können sich in den nächsten

Wochen persönlich jederzeit an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Raiffeisenbank Bludenz-Montafon wenden. Bei den Kontonummern, Sparbüchern oder Maestro-Karten unserer Kunden ändert sich nichts, diese bleiben weiterhin bestehen. Wir bieten ein modernes Internetbanking, sehr gut ausgestattete und moderne Foyers und kompetente Beratung für alle Kundenanliegen. Wir bleiben vor Ort in der Region mit vielfältigen Angeboten, angepasst an die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kunden. ■



Zahlen und Fakten*

Bilanzsumme: € 747,6 Mio.
 Kernkapital: € 79,5 Mio.
 Betriebsergebnis: € 4,6 Mio.

Ersteinlagen: € 549,6 Mio.
 Ausleihungen: € 563,9 Mio.
 Depotvolumen: € 190,1 Mio.
 Kundengeschäftsvolumen: € 1,449 Mrd.

Anzahl Mitarbeiter: 103

SB-Bankstellen

- SB-Bankstelle 24 Stunden geöffnet
- Zahlungsverkehrsterminal
 - Überweisungen durchführen und
 - Kontoauszüge drucken
- Cash-Recycling Geldautomat
 - Bargeld einzahlen und beheben
- Info-Screen



*Stand per 31.12.2016

Die neuen SB-Bankstellen

Freundlich und offen sind Attribute, die schon immer auf die Bankstellen Klösterle, Braz und Gaschurn zutrafen. Ab 9. April 2018 werden diese Bankstellen in SB-Bankstellen umgewandelt – ihren Charme und das freundliche Auftreten werden die modernisierten Bankstellen aber nicht verlieren.

AUS DEN BANKSTELLEN

Nächstes Frühjahr ist es so weit: Die Bankstellen Klösterle, Braz und Gaschurn werden nicht nur modernisiert und mit der neuesten Technik ausgestattet, sie werden bei der Neueröffnung auch in einem völlig neuen und modernen Design glänzen. Wichtig ist, dass sich unsere Kunden auch ohne Servicepersonal wohlfühlen und gerne ihre Bankgeschäfte an den Automaten der SB-Bankstellen erledigen. Eine indirekte Beleuchtung und ein beruhigendes Deckenlicht heben die warmen Holzverkleidungen hervor und wecken somit ein heimeliges Gefühl. Im Hintergrund an den Wänden blickt man auf prachtvolle Bergpanoramen aus der Region.



So werden die neuen SB-Bankstellen aussehen



3D-Vorschau der neuen SB-Bankstelle von oben

Neben der schönen Einrichtung steht aber vor allem der praktische Nutzen im Vordergrund. Den Kunden steht ein Zahlungsverkehrsterminal, an dem sie Überweisungen durchführen und jederzeit ihre Kontoauszüge drucken lassen können, zur Verfügung. Der Cash-Recycling Geldautomat erlaubt es, Auszahlungen wie an einem Bankautomaten und sogar Einzahlungen zu tätigen.

Ein Info-Screen informiert die Kunden über Aktuelles aus ihrer Raiffeisenbank Bludenz-Montafon. Die SB-Bankstellen sind an keine Öffnungszeiten gebunden, sie stehen 24 Stunden an sieben Tagen in der Woche offen.

Für Fragen zu Finanzthemen stehen weiterhin die Beraterteams der Region Klösterle in Dalaas und der Region Hochmontafon in St. Gallenkirch für Sie bereit. Von Montag bis Freitag haben Sie die Möglichkeit, jeweils zwischen 8 und 20 Uhr Ihren persönlichen Beratungstermin zu vereinbaren – unsere Beraterinnen und Berater freuen sich auf Sie! ■

Innovationen, die wirklich etwas bringen

Was macht eine Bank praktisch? Dass sie alltagstaugliche Lösungen anbietet. Die Raiffeisenbank Bludenz-Montafon hat sich genau dem verschrieben. Mein ELBA, ZOIN, Sofortkredit – mit den neuesten Innovationen wird sie jetzt noch praktischer.

DIGITALE REGIONALBANK

Raiffeisen startete vor genau 20 Jahren Österreichs erfolgreichstes Onlinebanking. Ziel war es immer, ein praktisches Banking am PC, Laptop, Tablet und Smartphone zu ermöglichen. Raiffeisen ging es stets darum, ihren Kunden taugliche und einfache Möglichkeiten zu bieten. Das unterstreichen die Banken unter dem Giebelkreuz auch jetzt mit dem kompletten Neustart ihres Onlinebankings.

Mein ELBA – Banking der Zukunft

Mein ELBA ist mehr als Onlinebanking. Es ist ein persönliches Finanzportal, das einen noch besseren Überblick über die eigenen Finanzen bietet und auch der direkte Draht zum Raiffeisenberater vor Ort ist. Mein ELBA kombiniert dabei einfache Bedienung, höchste Sicherheit und Individualität.

Jeder denkt anders, jeder bankt anders – auch online. Darum kann jeder Mein ELBA ganz nach den eigenen Wünschen gestalten. Was auf der Startseite zu sehen ist, kann jeder selbst festlegen, er kann Finanzmodule hinzufügen, ein Profilfoto hochladen, die Farben ändern und noch mehr. Mit Mein ELBA verpasst jeder seinem Onlinebanking die persönliche Note.

Passt sich den Kunden an. Nicht umgekehrt.

Mein ELBA orientiert sich immer am Kunden – in den Funktionen und im Design. So passt sich das Onlinebanking auch an das Endgerät des Nutzers an: Ob Smartphone, Tablet, Laptop oder PC – das persönliche Finanzportal Österreichs ist immer und überall verfügbar. Der große Pluspunkt von Mein ELBA ist außerdem, dass man alle Geldgeschäfte unter einem Dach hat: vom Girokonto bis zum Wertpapierdepot. Mit Mein ELBA hat man alle Raiffeisen Bankpro-

dukte im Blick. Bald wird es zusätzlich möglich sein, Produkte anderer Anbieter einzubinden.



ZOIN – von Handy zu Handy bezahlen

ZOIN ist die neue Bezahlungsfunktion der App ELBA-pay. Mit ZOIN kann jeder Geld von Smartphone zu Smartphone verschicken. Mühsames Eintippen der IBAN ist nicht mehr notwendig. Man wählt einfach die Telefonnummer des Empfängers in seinem Telefonbuch aus, verschickt Geld oder fordert Geld an. Die Transaktion erfolgt dabei in Echtzeit.

Das Aufteilen gemeinsamer Rechnungen im Restaurant, im Urlaub oder bei Veranstaltungen wird so wesentlich einfacher. Auch die schnelle Überweisung von Beträgen wird ermöglicht: ein Klick – schon ist das Geld auf dem Konto. ZOIN kann mit der kostenlosen App ELBA-pay genutzt werden.

Sofortkredit – einfach schnell Wünsche erfüllen

Ein neues TV-Gerät, neue Ski, eine neue Spielkonsole, ein neues Hörgerät – jeder hat Wünsche in seinem Leben. Mit dem neuen Sofortkredit lassen sie sich verwirklichen. Der Kredit kann einfach am Handy beantragt werden: Man tippt Wunschbetrag, Rate und Laufzeit ein. Im Hintergrund werden die Angaben in Sekundenschnelle geprüft. Kann der Kredit gewährt werden, wird das Geld umgehend aufs Konto überwiesen und steht zur Verfügung. Die Raiffeisenbank Bludenz-Montafon bietet ihren Kunden demnächst als eine der ersten Raiffeisenbanken Österreichs diese Innovation zum Wünsche-Erfüllen. ■



Jugendberatung 2.0

Dass eine Beratung nicht langweilig sein muss und Spaß machen kann, zeigt die neue Jugendberatung der Raiffeisenbank Bludenz-Montafon. Mit Unterstützung einer speziell für die Jugendberatung programmierten App wird das Beratungsgespräch bei Raiffeisen zur multimedialen Präsentation.

In der App geht es darum, für dich als Jugendlichen das beste Paket zusammenzuschneiden, damit du in Zukunft abgesichert bist, später was auf der hohen Kante und deine Finanzen immer im Blick hast.



Zum Start wird dich dein Berater fragen, für welche Themen du dich interessierst. Gemeinsam mit dir geht er alle möglichen Themenbereiche durch.



Kurze Videos erklären dir komplizierte Sachverhalte, wie zum Beispiel die Börse oder das Fondssparen.



Für alles gibt es heute schon Versicherungen. Doch welche ist die richtige für dich und wie viel kostet die Versicherung im Monat? Dein Berater klickt sich mit dir Schritt für Schritt durch die Versicherungsangebote und die App zeigt dir in einfachen Bildern, wie du mit den Versicherungen abgesichert bist. Deine monatliche Prämie errechnet dein Berater mit dir zusammen mit dem Prämienrechner der App.

Komm vorbei und hol dir dein persönliches Paket von Raiffeisen!

Du hast Fragen zu deiner finanziellen Situation oder Zukunft? Fragst du dich, wie du dich absichern kannst, wenn mal was passiert, und auch in Zukunft für dein Leben Geld auf der Seite hast? Mach einfach einen Termin mit deinem Jugendberater aus und lass dir mit ihm zusammen dein Paket von Raiffeisen schnüren.



Unsere Glückspilze

Ein Auszug unserer Gewinnspielsieger 2017



Raiffeisen Bausparkasse-Sommerspiel

Michael Jochum freut sich als Gewinner des Raiffeisen Bausparkasse-Sommerspiels über eine Eismaschine von UNOLD. Berater Michael Fessler gratuliert und wünscht viel Freude beim Probieren der selbstgemachten Eiskreationen.

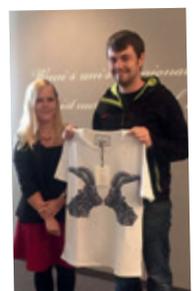
Burton-Rucksack

Isabelle Bertsch hat beim Facebook-Gewinnspiel zu Schulbeginn mitgespielt und einen Burton-Rucksack gewonnen.



Linda Meixner-Muntavu

Florian Beiser, Carmen Bargehr, Kerstin Kessler und Martin Jenny haben die T-Shirts der brandneuen Arwilda-Kollektion von Linda Meixner-Muntavu ergattert. Herzlichen Glückwunsch!



Vom Sparer zum Anleger

Um Fonds und Aktien ranken sich viele Mythen und Geschichten. Sie vermitteln häufig den Eindruck, diese Anlageform sei nichts für Normalsterbliche. Doch allzu oft sind genau diese Darstellungen falsch. Am Beispiel unserer Kundin Olivera Cergic wollen wir mit den Mythen und Geschichten rund ums Fondssparen aufräumen und zeigen, dass niemand Berührungsängste haben muss.

FONDSSPAREN

Olivera Cergic wurde vor ein paar Tagen von ihrem Berater Alois Tschanun, MBA, kontaktiert. Dieser teilte ihr mit, dass ihr Bausparvertrag bald ausläuft. Er wollte wissen, ob Olivera nun schon wisse, was sie mit dem Geld machen möchte. Olivera hatte noch keinen Plan. Alois versprach Olivera, gemeinsam mit ihr, ihre finanzielle Planung durchzugehen. Ein verlockendes Angebot, dachte sich Olivera, die heute nun im Beratungszimmer ihrer Raiffeisenbank sitzt.

Gemeinsam schauen sie sich Oliveras aktuelle Situation und ihre Ziele in naher Zukunft an. Aufgrund ihres anspruchsvollen Berufes reist Olivera sehr gerne, um einen Ausgleich zu schaffen. Dafür braucht sie ein entsprechendes Finanzpolster.

Alois, der Oliveras Gedankengänge mitverfolgt, fragt sie plötzlich, ob sie sich vorstellen könnte diesen Betrag mit einem Fondssparer aufzubauen?

Fonds?! Fondssparen kann sich Olivera gar nicht vorstellen. Erstens ist das nur für Leute, die sich mit der Materie auskennen, zweitens hat sie nicht so viel Geld und drittens sind Fonds doch riskant.

Beim Fondssparen könne mit monatlichen Beträgen – schon ab 50 Euro – in einen Fonds veranlagt werden, erklärt

ihr Alois. Dabei sind die Einzahlungen flexibel. Jederzeit kann der Ansparbetrag erhöht, verringert oder sogar ausgesetzt werden. Um die Kenntnisse über Fonds und Wertpapiere muss sich Olivera auch keine Gedanken machen.

Bestens ausgebildete Fondsmanager kümmern sich mit größter Sorgfalt um das Kapital. Ihr Berater ist eng mit den Wertpapierspezialisten verbunden und immer top informiert.

Oliveras Bedenken sinken allmählich, doch bei der aktuellen Wirtschaftslage seien Fonds doch nicht sicher, meint Olivera.

Alois zeigt Olivera eine Grafik auf dem iPad und erklärt ihr, dass der Wirtschaftsaufschwung seit 1970 stetig aufwärts gegangen ist. Sogar Nachrichten über Trump und den Brexit ließen die Kurse an den Börsen langfristig nicht fallen. Nicht



V.l.: Olivera Cergic mit Berater Alois Tschanun, MBA

schlecht, denkt sich Olivera und möchte mehr über Fonds erfahren. Alois geht mit ihr die verschiedenen Fonds mit ihren Laufzeiten durch. Besonders gefällt Olivera, dass Alois genau auf ihre persönliche Situation eingeht.

Profitieren Sie wie Olivera Cergic von der individuellen Beratung über Ihre Möglichkeiten in der Veranlagung und vereinbaren Sie einen Termin mit Ihrem Raiffeisenberater – es zahlt sich aus! ■

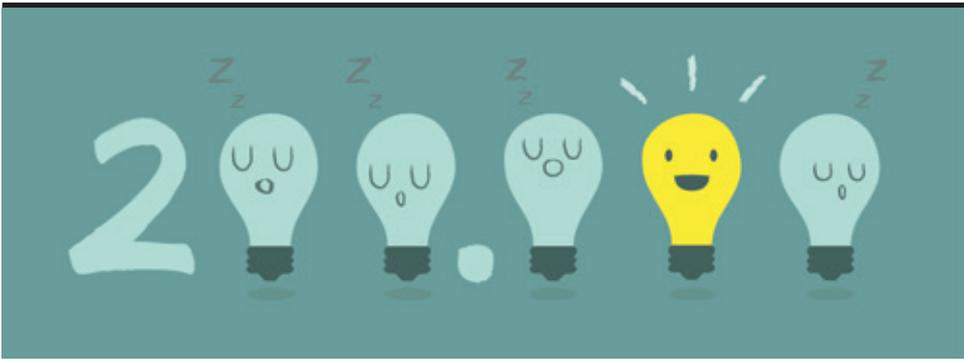
Dies ist eine Marketingmitteilung. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Veranlagungen in Fonds dem Risiko von Kursschwankungen bzw. Kursverlusten ausgesetzt sind. Auch bei Einhaltung der empfohlenen Behaltedauer können Kapitalverluste oder der Totalverlust nicht ausgeschlossen werden. Hinweis für Anleger mit anderer Heimatwährung als der Fondswährung: Die Rendite kann infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen. Die angeführten Informationen sind unverbindlich und ersetzen kein Beratungsgespräch. Sie dienen ausschließlich Informationszwecken und stellen weder ein Angebot, eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung noch eine Finanz-/Anlageanalyse dar. Es wird keinerlei Haftung für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der angegebenen Daten übernommen.



Alles, was die Welt der Börse bewegt, an einem Platz — Schauplatz BÖRSE!

Newsletter abonnieren und in die spannende Welt der Börse eintauchen.

JETZT zum Newsletter anmelden unter www.schauplatzboerse.at/newsletter



 **Ansprechpartner
für Ihre Ideen**

Dajana Cindrek, B.A., M.A.
Leitung Marketing
Tel: +43 5552 61 53-179
E-Mail: dajana.cindrek@raiba.at

mit.einander.at weckt Ihre Idee!

Ein Treffpunkt für alle, denen etwas an der eigenen Umgebung liegt – das ist die Crowdfunding-Plattform mit.einander.at. Die Vorarlberger Raiffeisenbanken betreiben diese seit zwei Jahren. Jetzt wurde die Grenze von 200.000 Euro überschritten: So viel Geld konnte auf der Onlineplattform bereits für Projekte im Ländle gesammelt werden.

■ CROWDFUNDING

„Wir können beobachten, dass immer mehr Menschen ihre direkte Umgebung selbst mitgestalten wollen. Sei es mit eigenen Ideen oder weil sie Projekte anderer unterstützen wollen“, so Betr. oec. KommR Wilfried Hopfner, Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenlandesbank Vorarlberg. Ihnen will Raiffeisen mit der Plattform unter die Arme greifen. Denn sie führt Initiatoren und spendenbereite Menschen zusammen. Dass jetzt der 200.000. Euro für positive Ideen gesammelt werden konnte, macht Raiffeisen nicht nur etwas stolz – das Geld macht Vorarlberg vor allem auch ein Stück besser. „Raiffeisen bringt jene an die Öffentlichkeit, die

eine gute Idee haben. Gleichzeitig wird allen Vorarlbergern die Chance gegeben, sich über Projekte in der eigenen Nachbarschaft zu informieren und diese selbst zu unterstützen“, fasst Wilfried Hopfner die denkbar einfache Idee von mit.einander.at zusammen.

Raiffeisen 2.0

Was fehlt guten Projekten häufig? Das notwendige Kleingeld. Ideen gibt es im Ländle genug, engagierte Persönlichkeiten ebenso. Dennoch können viele Initiatoren ihre Vorhaben nicht in die Tat umsetzen. Ihnen mangelt es an Geld. Mithilfe der Crowdfunding-Plattform und der Spenden der Vorarlberger konnten 44 Projekte erfolgreich umgesetzt werden.

Die heimischen Raiffeisenbanken stellen Vereinen die Plattform dabei kostenlos zur Verfügung. Die Projekte selbst sind überaus vielfältig: Sie reichen von der Renovierung eines Weltladens über die Produktion einer Mundartbibel bis zur Anschaffung der passenden Tracht für die Ortsmusikkapelle. Und ständig kommen neue Initiativen dazu. „An der Grundidee hat sich nichts geändert: Raiffeisen will den Menschen das Werkzeug in die Hand geben, ihre Umgebung selbst aktiv mitzugestalten“, so Wilfried Hopfner. Engagement und Eigeninitiative sind die Schlüsselbegriffe. Von beidem ist im Ländle genug vorhanden. Die Crowdfunding-Plattform mit.einander.at bringt sie zusammen. ■

Ein Herz für Igel

■ CROWDFUNDING-PROJEKT

Wenn die Tage kühler werden und sich das Laub der Bäume zu verfärben beginnt, ist für Annelies Dalpez die wichtigste Zeit im Jahr gekommen: Dann nämlich kümmert sich die „Igelmama“ um pflegebedürftige stachelige Gartenbewohner.

Schon früh, vor über 25 Jahren, hat Annelies Dalpez die Not der Igel erkannt. Da die Tierheime keine Igel aufnehmen durften, hat sie sich selbst darum gekümmert. 400 Igel, die zu klein, verletzt, krank oder unterernährt sind, finden jährlich bei der „Igelmama“ einen sicheren Platz zum Überwintern.

Dabei müssen Igelbabys alle 4 Stunden – auch nachts – gefüttert werden. Kranke Tiere werden mit Medikamenten aufgepäppelt und oft ist auch ein Besuch

beim Tierarzt notwendig. Unterernährte Igel werden gefüttert und so durch den Winter gebracht. Im Frühling werden die Tiere dann paarweise an nette Plätzchen abgegeben.

Viele Anschaffungen und Kosten werden aus Spenden und von Gönnern finanziert, doch manchmal muss man das Geld auch aus der eigenen Tasche nehmen. Daher sucht die Igelstation von Frau Dalpez Unterstützer über die Crowdfunding-Plattform www.mit.einander.at/igel.

Ein Großteil der Summe konnte schon durch viele Spenden gesammelt werden. Die Igelstation Brunnenfeld kann ausgebaut werden, wenn 11.300 Euro zusammenkommen. Gehen Sie auf die Seite, informieren Sie sich über die Igelstation und helfen auch Sie Frau Dalpez und ihren Igel. ■



Die Raiffeisenbank Bludenz-Montafon und der Museumsverein Klostertal verlängern ihre Kooperation

In der Vergangenheit konnten schon viele Vorhaben durch die Kooperation realisiert werden. Die Raiffeisenbank Bludenz-Montafon unterstützt die Vorhaben gerne und verlängerte daher die Kooperation mit dem Museumsverein Klostertal um weitere zwei Jahre.

KULTURFÖRDERUNG

In seiner kulturellen und historischen Arbeit für das Klostertal wird der Museumsverein Klostertal seit vielen Jahren von der Raiffeisenbank Bludenz-Montafon unterstützt. Zahlreiche Projekte wurden in diesem Zusammenhang realisiert, wobei auch spezielle Kundenveranstaltungen – nicht zuletzt eine historische Sonderfahrt zum Jubiläum der Arlbergbahn – zu den Highlights zählten. Bei einem Besuch im Klostertal-Museum konnte sich Vorstandsdirektor Betr.oec. Bernhard Stürz persönlich über die Arbeit des Museumsvereins Klostertal informieren. Obmann Mag. Christof Thöny berichtete dabei von der aktuell laufenden Ausstellung zur Geschichte der Alpe Spullers sowie

von Schwerpunkten in den kommenden Jahren, darunter die 800-jährige Wiederkehr der ersten urkundlichen Erwähnung des Klostertals 1218 sowie das 25-jährige Jubiläum der Eröffnung des Klostertal-Museums. Besonders erfreut zeigte sich der Vereinsobmann über die Tatsache, dass der Kooperationsvertrag mit der Raiffeisenbank um weitere zwei Jahre verlängert wird. „Damit können wichtige Projekte in der Vereinsarbeit unterstützt werden.“ ■



V. l.: Mag. Christof Thöny, Obmann des Museumsvereins Klostertal, mit Vorstandsdirektor Betr.oec. Bernhard Stürz

Raiffeisenbank Bludenz-Montafon schließt Partnerschaft mit Montafon Tourismus

Montafon Tourismus ist die zentrale Organisation aller 8 Tourismusgemeinden und der 4 Bergbahngesellschaften, steht für Qualität und Regionalität und versteht sich als Drehscheibe der touristischen Angebote im Tal.

REGIONALFÖRDERUNG

Montafon Tourismus bietet sowohl Gästen als auch Einheimischen ganzjährig ein tolles Veranstaltungsprogramm. Dieses reicht von kulturellen Veranstaltungen, wie den Montafoner Resonanzen oder dem Winterzauber, über sportliche Events, wie den Montafon Mountainbike Marathon M3 oder die Alpine Trophy, bis zum Tourismustag.

„Kultursponsoring ist ein wesentlicher Bestandteil der Kommunikationspolitik der Raiffeisenbank Bludenz-Montafon. Die Förderung des wirtschaftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Miteinanders ist ein Kernanliegen unseres Unternehmens. Deshalb unterstützen wir die

Arbeit von Montafon Tourismus im Rahmen unserer Partnerschaft und haben diese jetzt im kulturellen Bereich noch stärker intensiviert“, so VDir. Dipl.-Oek. Günter Fäßler. ■



V. l.: Vorstandsdirektor Dipl.-Oek. Günter Fäßler und Geschäftsführer Manuel Bitschnau, MBA, bei der Vertragsunterzeichnung

Veranstaltungsrückblick

Kunstnacht in Schruns

Am Freitag, dem 13. Oktober 2017, fand erneut die Kunst- und Einkaufsnacht mit langem Abendverkauf im Schrunser Zentrum statt. Ein attraktives Rahmenprogramm mit Livemusik, Kunst und Genuss in den Geschäften sowie Straßenkünstlern lud zum Flanieren, Einkaufen und Genießen ein.

Der Herzblut-Gastronom Otto Grabher aus St. Gallenkirch stellte seine Bilder unter dem Motto „Persönlichkeiten“ in der Raiffeisenbank in Schruns aus. Viele Gäste kamen vorbei, um die schönen Arbeiten bei einem Glas Sekt zu begutachten. ■



Lehrlingsmesse Montafon

Großer Andrang herrschte auf der Lehrlingsmesse Montafon, die am 21.10.2017 im Poly Gantschier stattfand. Zahlreiche Montafoner Betriebe aus den verschiedensten Branchen stellten ihre Lehrausbildungsplätze vor, darunter auch die Raiffeisenbank Bludenz-Montafon.

Unsere Clubberater standen für zahlreiche Fragen rund um die Banklehre, aber auch nach speziellen Services und Ermäßigungen für Lehrlinge und Clubmitglieder bei der Raiffeisenbank Bludenz-Montafon zur Verfügung. Außerdem wurde im Rahmen der Veranstaltung ein iPad verlost, welches unser Burt übergab.

Wir wünschen allen Jugendlichen viel Erfolg bei der Lehrstellensuche! ■



Weltsparwoche

Auch in diesem Jahr hat die Raiffeisenbank Bludenz-Montafon die fleißigen Sumsi-Sparer zum Kässile-Leeren eingeladen. Die Kinder wurden mit Luftballons, tollen Geschenken und Süßigkeiten belohnt.

Zusätzlich wurde der Film „Der kleine Vampir“ im Kino Bludenz aufgeführt, das bis auf den letzten Platz gefüllt war. Am 31.10.2017 gab es auch noch in allen Bankstellen Popcorn für unsere Sumsi-Sparer! ■



125
JAHRE  1892
2017

Wenn's um die Region geht, ist nur eine Bank meine Bank.

Die Landschaft, die Werte, die Täler, der Fleiß, die Vereine, die Wirtschaft, die Gemeinden – vieles verbindet die Menschen im Süden Vorarlbergs Mit.Einander. Auch Ihre eigene Regionalbank gehört dazu – seit 125 Jahren und in Zukunft.
www.raiba-bludenz-montafon.at

Raiffeisenbank Bludenz-Montafon eGen
Werdenbergerstraße 9, 6700 Bludenz
Telefon: +43 5552 61 53 - 0
Fax: +43 5552 61 53 - 199
E-Mail: bludenz-montafon@raiba.at
Webseite: www.raiba-bludenz-montafon.at

ClimatePartner^o
klimaneutral

Druck | ID 11280-1704-1002

Mit.Einander
Meine Mitgliedschaft bei Raiffeisen